



Service für Studierende

Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald

Geschäftsbericht 2022

Vorwort des Geschäftsführers

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit unserem Geschäftsbericht 2022 möchten wir Ihnen einen Einblick in die Geschäftstätigkeit des vergangenen Jahres geben. Neben Zahlen und Ergebnissen stellen wir Ihnen im Textteil Ereignisse und Entwicklungen vor, die aus unserer Sicht besonders bemerkenswert waren.

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von weiteren Krisen. Nach der Corona-Pandemie folgte der Ukraine-Konflikt, Lebensmittel- und Dienstleistungspreise explodierten, die Beschaffungsmärkte spielten verrückt, die Zinsen und Baukosten schnellten in die Höhe, die Energieversorgung war plötzlich unsicher und die dazugehörigen Preise stiegen überdimensional. Trotzdem entwickelte sich der Geschäftsverlauf in 2022 besser als erwartet.

Die Krisen der vergangenen drei Jahre haben gezeigt, dass Studierende und auch Studierendenwerke mehr staatliche Hilfen von den Bundesländern benötigen. Insbesondere die BAföG-Sätze müssten dringend an die Preisentwicklung angepasst werden. Ich schliesse mich auch der klaren Forderung des Deutschen Studierendenwerks, unserem Dachverband, an: „Wer die Studierenden finanziell entlasten will, muss auch die Studierendenwerke entlasten.“

Die Nachfrage nach studentischem Wohnraum blieb weiterhin hoch. Unsere Wohnheime waren – bis auf wenige Ausnahmen an den Außenstellenstandorten – voll belegt. Wir konnten alle geplanten Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Wohnheimen durchführen. Große Projekte waren hierbei zum Beispiel die Sanierung des Ulrich-Zasius-Hauses und die Bädersanierung in der Studentensiedlung am Seepark, die Erneuerung der Heizzentrale in den Studierendenhäusern im Stühlinger sowie diverse Fassaden- und Dachsanierungen in der Studentensiedlung am Seepark, in der Händelstraße und in Schwenningen. In der Studentensiedlung am Seepark konnten drei Neubauten mit insgesamt 310 neuen Wohnplätzen bezogen werden. Dort sind nun insgesamt 11 neue Häuser – 3 Neubauten und 8 Neubauten nach Abriss vorhandener Gebäude – entstanden. Zwei weitere Häuser befinden sich aktuell noch im Bau.

Ebenso bezugsfertig wurden 42 neue Wohnplätze aus der Aufstockung des Bestandsgebäudes in der Falkenbergerstraße.

Als eines von wenigen Studierendenwerken in ganz Deutschland betreibt das Studierendenwerk Freiburg seit 2022 eine eigene Pasta-Maschine, die in Baden-Württemberg hergestellt wurde. So servieren die Freiburger Mensen unter dem Motto „Pasta della Mensa!“ köstliche Pasta-Kreationen.

Im Bereich Kultur & Internationales konnten fast alle Veranstaltungsformate wieder aufgenommen und neue Ideen realisiert werden. Der Internationale Club fand mit dem Deutsch-Französischen Studierendenprojekt „Rassismus und Populismus“ in den sozialen Medien großen Anklang.

Das Studierendenwerk Freiburg hat in seinem Zielkonzept der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg für 2022 aus zwölf Leitsätzen die Themen Energie und Emissionen sowie Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze priorisiert und um das Kapitel „Klimaschutz“ erweitert. In 2022 veröffentlichten wir unsern ersten eigenen Nachhaltigkeitsbericht. Dieser Bericht stieß insgesamt auf sehr großes Interesse. Ein zweiter Nachhaltigkeitsbericht wird im dritten Quartal 2023 veröffentlicht.

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich nach einem sehr herausfordernden Jahr bei allen Mitarbeitenden, unseren Gremien, die uns durch ihr Vertrauen unterstützen, bei den Hochschulen, den zahlreichen Kooperationspartnern sowie bei den Studierenden selbst, die unsere Arbeit konstruktiv, kritisch und kreativ begleiten

Ihr Clemens Metz




Inhalt

Vorwort des Geschäftsführers

1	Service für Studierende	2
	Das Geschäftsjahr 2022 im Überblick	2
1.1	Amt für Ausbildungsförderung	8
1.2	Wohnen und Technik	10
1.3	Hochschulgastronomie	12
1.4	Studentisches Leben	14
	1.4.1 Soziales	14
	1.4.2 Kultur & Freizeit	15
	1.4.3 Internationales	18
1.5	Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation	20
	1.5.1 Öffentliche Podiumsdiskussion	20
	1.5.2 Erster Nachhaltigkeitsbericht des SWFR	21
2	Das Studierendenwerk in Zahlen	22
3	Geschäftsführung und Verwaltungsrat	28

Impressum

Das Geschäftsjahr 2022 im Überblick

Insgesamt betreute das Studierendenwerk Freiburg* im Sommersemester 2022 44.444 Studierende und im Wintersemester 2022/2023 47.244 Studierende (i. Vj. 45.013 und 47.689).

Gastronomische Betriebe

Die Einrichtungen hatten aufgrund der Pandemie zu Beginn des Jahres nicht mit dem kompletten Angebot geöffnet. Die Essenangebote in den Freiburger Mensen wurden nach Abflauen der Pandemie sehr gut angenommen. In den Außenstellen und auch in den Cafeterien liefen die Umsätze schleppend an. Die Personalsituation vor Ort musste sich überall einspielen, teilweise waren die Einrichtungen über drei bis vier Semester komplett geschlossen gewesen. Mit Neueinstellungen wurde wegen der anfangs weiterhin unsicheren Entwicklung des Pandemiegeschehens vorsichtig umgegangen, das vorhandene Personal musste flexibel in anderen Einrichtungen aushelfen und danach war es aufgrund der Arbeitsmarktsituation schwierig, die Stellen zu den gewünschten Zeiten bzw. in der gewünschten Stärke zu besetzen.

Aufgrund der stark gestiegenen Lebensmittelpreise mussten die Essenspreise erhöht werden. Diese Erhöhung erfolgte in zwei Schritten (um insgesamt circa 0,40 Euro je Essen). Auch die Preise für die Zwischenverpflegung mussten angepasst werden.

In der Planung war der Gastronomiebereich für das Wirtschaftsjahr 2022 vorsichtig angesetzt. Die geplanten Umsätze konnten um TEUR 612 übertroffen werden. Im Gegenzug haben sich die geplanten Personalkosten um TEUR 1.048 im Ist reduziert. Der Bereich schließt mit einem Defizit in Höhe von TEUR -7.366 ab, geplant waren TEUR -8.664.

Auf dem Flugplatzgelände wurde im FRIZ (Freiburger Innovationszentrum) eine Cafeteria angemietet. Sie hat im Dezember mit einem Probebetrieb gestartet und geht in 2023 in den Echtbetrieb.

Der Umbau der Mensa am Campus der Technischen Fakultät in Freiburg geht nun weiter voran. Die Öffnung der Mensa im Untergeschoss und der Cafeteria im Obergeschoss ist aktuell zum Sommersemester 2024 vorgesehen. Zum Wintersemester 2022/2023 wurde eine interimsmäßige Verpflegung der Studierenden vor Ort in einem Studierendenhaus am Campus mit einem to-go-Angebot eingerichtet. Sie wurde sehr gut angenommen.

Die geplanten Investitionen für Küchentechnik für die Mensen in Freiburg wurden aus Kapazitätsgründen nach 2023 verschoben.

Wohnen

Das Studierendenwerk Freiburg bewirtschaftete zum Bilanzstichtag 6.076 Wohnplätze (i. Vj. 5.730). Drei neue Häuser in der Studentensiedlung am Seepark mit insgesamt 310 Wohnplätzen konnten bezogen werden. Die Aufstockung des Bestandsgebäudes in der Falkenbergerstraße 20 wurde planmäßig mit 42 Wohnplätzen im September bezugsfertig. Von den 6.076 Wohnplätzen befinden sich 5.799 im Eigentum des Studierendenwerks, 277 sind angemietet. Außer an

den Außenstellenstandorten Furtwangen und Schwenningen waren die Wohnheime durchgängig voll belegt. Mangels Nachfrage fehlten im Berichtsjahr maximal TEUR 165 an Umsatz im Wohnheimbereich, weitere Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 253 waren aufgrund von Sanierungsmaßnahmen entstanden. Der Bereich schließt mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 1.989 (i. Vj. TEUR 3.385) ab. Für negative Wohnheimergebnisse werden Instandhaltungsrücklagen entnommen, die Überschüsse werden – bis auf den Betrag der verrechneten Investitionszuschüsse – der Instandhaltungsrücklage zugeführt.

Zum Start des Wintersemesters 2022/2023 rief das Studierendenwerk erneut Bürgerinnen und Bürger dazu auf, ein Zimmer oder eine Wohnung an Studierende zu vermieten. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat diese Wohnraumkampagne zur verstärkten Akquise von privatem Wohnraum wieder finanziell unterstützt.

In 2022 wurden Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Wohnheimen in Höhe von TEUR 5.075 (i. Vj. TEUR 3.003) durchgeführt. Große Maßnahmen waren die Sanierung des Ulrich-Zasius-Hauses und die Bädersanierung in der Studentensiedlung am Seepark, Haus 24, weiterhin diverse Fassaden- und Dachsanierungen an Häusern der Studentensiedlung am Seepark, in der Händelstraße und in Schwenningen sowie die Erneuerung der Heizzentrale im Stühlinger.

Die Investitionen und Sanierungen wurden anteilig aus eigenen Mitteln finanziert. Für die Neubauten und die großen Sanierungsmaßnahmen wurden weitere langfristige Darlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von TEUR 18.320 valutiert.

Steigende Bewirtschaftungskosten machten eine Anpassung der Mietnebenkosten zum 01.01.2023 unumgänglich. Die Mietpreise wurden um 25 Euro/Monat für alle Bewohner angehoben. Den Mehraufwand in den Bewirtschaftungskosten für 2022 hatte das Studierendenwerk noch getragen.

Die ersten drei Teilabschnitte der Nachverdichtung in der Studentensiedlung am Seepark konnten abgeschlossen werden. Diese Abschnitte umfassten insgesamt 10 Häuser (3 Neubauten, 7 Neubauten nach Abriss von vorhandenen Gebäuden). Die Häuser sind nun komplett fertiggestellt und bezogen. Aus dem vierten Teilabschnitt war Haus 26 im November bezugsfertig. Die letzten beiden Neubauten aus der Maßnahme, Haus 18 und Haus 20, waren zum Bilanzstichtag im Bau befindlich. Das interimswise als Hochschulgebäude genutzte Wohnheim in der Bugginginger Straße befindet sich im Endausbau zur studentischen Nutzung. Für April 2023 können dann weitere 112 Wohnplätze in Freiburg zur Vermietung angeboten werden. Parallel laufen die vorbereitenden Maßnahmen für den Bau der drei neuen Studentenhäuser in Offenburg und die ersten Planansätze für einen Neubau in der Falkenbergerstraße.

Das Albert-Schweitzer-Haus in Furtwangen ist weiterhin an die Stadt Furtwangen zur Unterbringung von ukrainischen Geflüchteten vermietet. Die Stadt Furtwangen ist an einem Ankauf interessiert. Aktuell laufen die Gespräche dazu.

Soziales

Insgesamt zeigt sich für die gesamte Abteilung Studentisches Leben eine durchweg positive Entwicklung. Die Nachfrage nach den Angeboten ist, nach Wegfall der Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen und Einschränkungen, in (fast) allen Bereichen (Beratung & Information, Kultur & Internationales, Kinderkrippen) gestiegen.

Im Bereich Beratung & Information wird deutlich, dass fast alle Beratungsangebote in stärkerem Ausmaß nachgefragt werden. Dies zeigt besonders der stärkste Anstieg im Bereich der persönlichen Kontakte im Infoladen (+ 60 %). Die Nachfrage nach den anderen Beratungsangeboten (Rechtsberatung, Wohnen für Hilfe, Studienfinanzierungsberatung, Psychotherapeutische Beratung) ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Lediglich in der Sozialberatung ist ein Rückgang zu verzeichnen. Insgesamt konnte auch wieder an alte Netzwerkstrukturen angeknüpft werden. Die Erweiterung des Angebots in der Psychotherapeutischen Beratung wurde erstmals durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst durch Zuschüsse unterstützt. So konnte zusätzliches Fachpersonal eingestellt werden. Nach dem Ausbruch des Kriegs gegen die Ukraine benötigten die ukrainischen Studierenden in Deutschland Unterstützung, die sie in Form von Miet-Stundungen, Mensagutscheinen, Nothilfepaketen, Gesprächskreisen und psychologischer Beratung erhalten haben.

Im Bereich Kultur & Internationales konnten fast alle alten Veranstaltungsformate wieder aufgenommen und neue Ideen umgesetzt werden. Bei den Besucherzahlen konnte das Niveau von vor den pandemiebedingten Einschränkungen erreicht und teils sogar übertroffen werden. Neue Veranstaltungsreihen wurden gestartet und auch der Internationale Club konnte mit einem breiten Angebot das vorpandemische Niveau sogar übersteigen. Das Deutsch-Französische Projekt „Rassismus und Populismus“ mit Studierenden aus Deutschland (53 %) und Frankreich (47 %) fand auch in den Medien und sozialen Netzwerken großes Interesse. Das Wohnheimtutorat organisierte wieder zahlreiche wohnheimbezogene Aktivitäten. In der Notunterkunft war 2022 ein spürbarer Anstieg zu verzeichnen (Studentensiedlung am Seepark +26 %; Händelstraße +46 %).

Auch im weiteren Veranstaltungsbereich gab es z.B. zahlreiche Ausflüge durch die Region mit Studitours (1.033 Teilnehmende), Workshops zur Psyche oder Lifestyle (Angebotserweiterung um 76 %) sowie preiswerte Aktivitäten aus dem Sport- und Freizeitprogramm.

Im Bereich Kinderkrippen ist die Pandemie gut überstanden worden. Trotz Corona und Krankheitsausfällen mussten keine Gruppen geschlossen werden. Während in der Kita Kleine Knöpfe auch keine Betreuungszeiten verkürzt werden mussten, wurde die Kita Pustebume zeitweise nur bis 13 Uhr geöffnet. Somit gehörten die SWFR-Kitas zu den wenigen Einrichtungen in Freiburg, die das (komplette) Betreuungsangebot das ganze Jahr über aufrechterhalten konnten.

BAföG

Im Jahr 2022 wurden 7.615 BAföG-Anträge geprüft (Vorjahr 7.481). Insgesamt wurden BAföG-Leistungen in Höhe von EUR 35.420.193,32 ausbezahlt. Die ausstehenden Datenabgleichsvermerke des Bundeszentralamtes für Steuern für die Jahre 2016 – 2020 gingen in 2021 ein. Im Jahr 2022 konnten 91 Fälle bearbeitet werden. Es erfolgte eine Rückzahlung aus Datenabgleichen in Höhe von EUR 52.501,36.

Die wichtigsten Eckpunkte der BAföG-Reform zum Wintersemester 2022/23 sind: Anhebung der Elternfreibeträge um 20,75 %, Erhöhung der Bedarfssätze um 5,75 %, bei auswärtigem Wohnbedarf um 11 % sowie das Heraufsetzen der Altersgrenze. Der Vermögensfreibetrag wurde altersabhängig stark erhöht und BAföG ist nun auch mit 520 Euro-Minijob möglich.

Im Oktober 2022 wurden 4.800 Auszahlungen des Heizkostenzuschusses veranlasst, für Januar 2023 wird es eine zweite Auszahlung geben. BAföG kann seit 2021 auch digital beantragt (aber noch nicht digital weiterverarbeitet) werden. Für 2023 sind eine weitere BAföG-Qualitätsstudie und die Entwicklung einer eAkte in Zusammenarbeit mit dem MWK geplant.

Die mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vereinbarte Aufwandspauschale zur Finanzierung des Amtes für Ausbildungsförderung betrug unverändert 225 Euro pro Antrag. Im Dezember 2022 hat das MWK für die Jahre 2018 bis 2022 Nachzahlungen geleistet. Für 2022 erhielten wir zusätzliche 6,50 Euro je Antrag, gerechnet auf

7.500 Anträge. Für Vorjahre wurden rund TEUR 341 nachbezahlt bzw. auf die noch ausstehende Rückzahlung verzichtet. Die Kostenstelle schließt mit TEUR +461 (i. Vj. TEUR-207) ab. Das System mit pauschalierten Erstattungen für die Bearbeitung von Anträgen auf Leistungen nach dem BAföG durch das MWK erfährt aktuell eine Veränderung. Ab 2023 gilt ein neues Verfahren, dann werden sogenannte „Muster-BAföG-Ämter“ zugrunde gelegt. Mit diesen sollen die unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden.

Seit 2021 werden vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zwei BAföG-Sachbearbeiter als Dialog Power-User für Baden-Württemberg eingesetzt. Die hierfür erforderliche Freistellung von insgesamt 60 % wird durch das MWK finanziert.

Nachhaltigkeit

Die am 23.08.2021 unterzeichnete WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg als Nachhaltigkeitsmanagementsystem dient als Chance zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studierendenwerks. Die WIN-Charta wurde um das Zusatzkapitel „Klimaschutz“ erweitert. Die WIN-Charta ist im Web unter nachfolgendem Link einzusehen:

► www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft/win-charta/win-charta-unternehmen/detail/studierendenwerk-freiburg-aoer

Zum Stand der Erreichung der Ziele wird im Frühjahr 2023 ein erster Bericht erstellt. Dieser Bericht wird auch das neue Klimaschutzkapitel enthalten.

Auch für das Betrachtungsjahr 2022 hat das SWFR die verantworteten treibhausgasäquivalenten Emissionen ermittelt und in einer transparenten Treibhausgasbilanz zusammengefasst. Über die Ergebnisse wird im 3. Quartal 2023 im 2. Nachhaltigkeitsbericht des SWFR informiert werden.

Personal

Das Studierendenwerk beschäftigte zum Bilanzstichtag insgesamt 356 Mitarbeitende (i. Vj. 351). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente ergeben sich 251 Stellen (i. Vj. 248). Die Personalaufwendungen betragen TEUR 14.570 (i. Vj. TEUR 12.278). Die Kurzarbeit in den Bereichen Hochschulgastronomie und Kultur wurde zum 28.02.2022 beendet. Dafür wurden von der Agentur für Arbeit noch insgesamt TEUR 76 (i. Vj. TEUR 1.787) ausbezahlt. Es gab 36 (i. Vj. 20) Eintritte und 42 (i. Vj. 39) Austritte. Die Fluktuationsquote lag bei 11,80 % (i. Vj. 11,10 %). Insgesamt wurden 11 (i. Vj. 12) Auszubildende betreut.

Personal

	2022	2021
Anzahl der Beschäftigten	356	351
Praktikanten	1	0
Auszubildende*	11	12
Zivis	0	0

gesamt	368	363
---------------	------------	------------

Verteilung

Vollzeit	143	138
Teilzeit	213	213
Frauen	251	245
Männer	105	106
Altersteilzeit	1	2

Eintritte	36	20
Austritte	42	39

Fluktuation in %	11,8	11,1
------------------	------	------

Voll- und Teilzeitstellen auf Vollzeit umgerechnet	251,1	248,3
--	-------	-------

*Kaufleute Büromanagement

DH-Studierende BWL

Anerkennungsjahr Erzieherinnen und Erzieher

1.1 Amt für Ausbildungsförderung

Die BAföG-Vergabe im Jahr 2022

Im Jahr 2022 wurden 7.615 BAföG-Anträge geprüft. Insgesamt wurden BAföG-Leistungen in Höhe von 35.420.193,32 Euro ausbezahlt. Die ausstehenden Datenabgleichsvermerke des Bundeszentralamtes für Steuern für die Jahre 2016 – 2020 gingen im 2. Quartal 2021 ein. Im Jahr 2022 konnten 91 Fälle bearbeitet werden. Es erfolgte eine Rückzahlung aus Datenabgleichen i.H.v. 52.501,36 Euro.

BAföG und Corona

Die seit Anfang 2020 andauernde Corona-Pandemie sorgte auch 2022 für erhöhten Arbeitsaufwand: Neue Erlasse und Verordnungen mussten umgesetzt werden. Die veränderte Hochschulsituation und die zahlreichen damit verbundenen Auswirkungen für die Studierenden sorgten weiterhin für erhöhten Beratungsbedarf zum Thema Studienfinanzierung.

Die BAföG-Beratungen im Jahr 2022

Insgesamt wurden 2022 in der allgemeinen BAföG-Beratung rund 9.300 Beratungen abgehalten. Dabei war der Anteil der telefonischen Beratungen mit annähernd 7.000 Gesprächen eindeutig höher. Zusätzlich führten die Mitarbeitenden des BAföG-Amtes in ihren Sachgebieten und Funktionen noch circa 8.360 Beratungen durch.

Die Außensprechstunden in Villingen-Schwenningen/Furtwangen/Tuttlingen und Offenburg/Gengenbach fanden auch in 2022 (auch mangels Nachfrage) nicht statt. Die Kommunikation mit den Studierenden erfolgte per Mail und Telefon.

BAföG Messebesuche und Informationsvorträge

2022 fanden erstmals wieder Präsenz-Messen statt. Das Amt für Ausbildungsförderung beteiligte sich jeweils mit einem Informations- und Beratungsstand an der BIM in Offenburg, sowie an den Freiburger Messen vocatium und horizon. Die Einführungsveranstaltungen zum jeweiligen Semesterbeginn fanden teilweise noch online statt; es gab aber auch wieder einzelne Präsenz-Veranstaltungen. Neben den Veranstaltungen mit bzw. an den Hochschulen beteiligte sich das Amt für Ausbildungsförderung am Infotag des Schillergymnasiums in Offenburg.

BAföG-Digital

Auf dem gemeinsam von Bund und Ländern eingerichteten Portal BAföG Digital können seit Juli 2021 auch Studierende der Hochschulregion Freiburg ihren BAföG-Antrag digital stellen.

Das Portal ist einfach zu handhaben, da es schnell und unkompliziert durch alle Abschnitte des BAföG-Antrags führt. Sollten Nachweise fehlen, können diese noch vor Fristablauf zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht werden. Außerdem haben Eltern die Möglichkeit, den Antrag mit ihren Angaben in einem separaten Bereich zu ergänzen.

Ein Pluspunkt des Online-Portals ist auch, dass sich Studierende nach Abschluss des Antrags jederzeit im Portal über den aktuellen Status im Amt informieren können. Das Portal gibt automatisch Rückmeldung bei noch fehlenden Unterlagen. Dabei kommt es fast vollständig ohne Papier aus: Mit dem neuen Personalausweis bzw. dem elektronischen Aufenthaltstitel können Studierende den Antrag digital unterschreiben und absenden.

BAföG-Reform zum WS 2022/2023

Die wichtigsten Eckpunkte der BAföG-Reform zum Wintersemester 2022/23 sind: Steigung der Elternfreibeträge um 20,75 %, Erhöhung der Bedarfsätze um 5,75 %, bei auswärtigem Wohnbedarf um 11 %, das Heraufsetzen der Altersgrenze, der Vermögensfreibetrag wurde altersabhängig stark erhöht (15.000 Euro bis zum 30. Lebensjahr; 45.000 Euro ab 30. Lebensjahr) und BAföG ist nun auch mit 520 Euro-Minijob möglich.

Heizkostenzuschuss

Im Oktober 2022 erfolgte die 1. Auszahlung des Heizkosten-Zuschusses. Insgesamt wurden 4.800 Bescheide erzeugt und Auszahlungen veranlasst. Für Anfang 2023 ist ein 2. Heizkosten-Zuschuss geplant.

BAföG-Qualitätsstudie

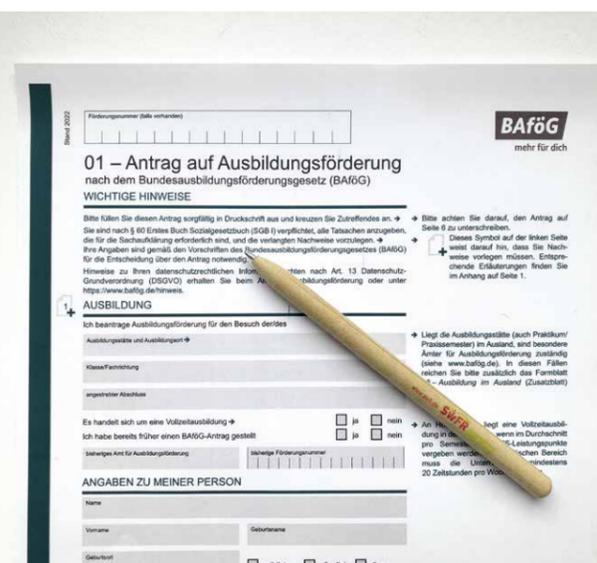
2022 gab es keine BAföG-Qualitätsstudie. Für 2023 ist jedoch eine erneute Studie angekündigt.

Personelles

Die angespannte Personalsituation (schwierige Personalgewinnung und Krankheitsausfälle) hatte eine deutliche Arbeitsverdichtung bei dem reduzierten Personalstamm zur Folge.

BAföG-Poweruser

2021 wurden vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW zwei BAföG-Sachbearbeiter als Dialog Power-User für Baden-Württemberg eingesetzt. Die hierfür erforderliche Freistellung von insgesamt 60 % wird vom MWK finanziert.



1.2 Wohnen und Technik

Offenburg

In 2022 erfolgte die Vorbereitung des Baugrundstücks im Bereich Sankt-Martin-Straße. Hier mussten streng geschützte Eidechsen und Molche umgesiedelt werden. Die Entwässerungsplanung des Grundstücks erwies sich als schwierig, da das Gelände in einer Senke liegt und unter dem Niveau der öffentlichen Regenwasserkanäle. Der Baubeginn ist geplant in Juli 2023.

Freiburg

Falkenberger Straße

Die Aufstockung des Bestandsgebäudes wurde nach 10 Monaten Bauzeit im August 2022 an die ersten Nutzer übergeben. In vier Wohngemeinschaften mit jeweils 10 oder 11 Zimmern wurden 42 Wohnplätze geschaffen. Die Baukosten betragen 3,5 Mio. Euro bzw. 55.000 Euro je Wohnplatz. Damit bietet der Standort Falkenberger Straße insgesamt 156 Studierenden Wohnraum.

Die Planungen für den Neubau Falkenberger Straße haben in 2022 geruht. Seit Beginn 2023 sind die Planungen wieder aufgenommen worden, aktuell werden Entwürfe erstellt und mit der Stadtverwaltung abgestimmt.

Sundgauallee

In der Sundgauallee konnten im Jahr 2022 die Häuser 26, 48 und 50 mit insgesamt 310 Wohnplätzen an die neuen Bewohner übergeben werden. Die Wohnplätze sind überwiegend in 4-erWG's entstanden, aber auch in 138 Einzimmerapartments.

Die Baukosten für diese drei Häuser betragen rund 25 Mio. Euro, und damit rund 80.000 Euro je Wohnplatz.

Begonnen wurde im März 2022 mit dem Bau der Häuser 18 und 20, die den Abschluss der Nachverdichtung Sundgauallee darstellen. In diesen beiden Häusern werden noch einmal 266 Wohnplätze und der neue Hausmeisterstützpunkt entstehen. Die Fertigstellung der Häuser 18 und 20 ist für das Spätjahr 2023 geplant. Bis dahin werden seit Baubeginn im März 2018 1.640 neue Wohnplätze in 13 neuen Wohnheimgebäuden entstanden sein, zu gesamten Baukosten von 115 Millionen Euro oder durchschnittlich 70.000 Euro je Wohnplatz.

Bugginger Straße

Das interimweise als Hochschulgebäude genutzte Wohnheim wurde im Oktober 2022 an das SWFR zurückgegeben. Der Endausbau zum Wohnheim wurde zeitgleich begonnen und kann im Frühjahr 2023 abgeschlossen werden. Dann stehen dort 112 Wohnplätze für Studierende zur Verfügung und im Erdgeschoss kann eine zweigruppige Kita vom Diakonieverein in Betrieb genommen werden.

20 Jahre „Wohnen für Hilfe“ – ein erfolgreiches Modell mit Zukunft

Mit „Wohnen für Hilfe“ vermittelt das SWFR seit 2002 Wohnpartnerschaften. Die Idee, Studierende in Privathaushalte zu vermitteln, wo sie im Tausch gegen Mithilfe in Haus und Garten eine vergünstigte Miete bezahlen, entwickelte sich als großer Erfolg. Vermietende, seien es Senioren, Familien

oder Alleinlebende, profitieren von der Unterstützung und der Gesellschaft durch ihre Untermieterinnen und Untermieter genauso wie Studierende, die neben einer vergünstigten Miete auch Familienanschluss bekommen. Die Hilfe ist freiwillig und wird individuell vereinbart. Nach erfolgreicher Vermittlung sind die vertraglichen Vereinbarungen ausschließlich Sache der Mietparteien.

Das SWFR vermittelt die Wohnpartnerschaften kostenfrei. Unter der Leitung von Nicole Krauß, die „Wohnen für Hilfe“ beim SWFR von Anfang an betreute, wurden bisher 1.192 Wohnpartnerschaften vermittelt. 2019 wurde das erfolgreiche Programm durch eine Kooperation mit dem Amt für Soziales und dem Referat für bezahlbares Wohnen der Stadt Freiburg erweitert. Seitdem können auch nichtstudierende Wohnraumsuchende an „Wohnen für Hilfe“ teilnehmen.

Aufruf: Zimmer für Studierende gesucht

Zum Start des Wintersemesters 2022/23 rief das SWFR erneut Freiburger Bürgerinnen und Bürger dazu auf, Zimmer oder Wohnungen an Studierende zu vermieten. Die Rektorin der Universität, Prof. Dr. Kerstin Kriegelstein, Freiburgs Oberbürgermeister Martin Horn und die Studentin Lara Quaa, Mitglied im Verwaltungsrat des SWFR, unterstützten die Plakatkampagne mit ihrem Foto und dem Aufruf, leerstehenden Wohnraum an Studierende zu vermieten. Die Kampagne bescherte der Zimmervermittlung des SWFR kurzfristig viele neue Angebote.

Mietanpassung in den Wohnheimen aufgrund der steigenden Energiekosten

Im November kommunizierte das SWFR, dass aufgrund der steigenden Energiekosten die Mieten für seine Wohnheime ab Januar 2023 um 25 Euro pro Monat erhöht werden müssen. Die multiplen Krisen und die weiter ansteigenden Energiekosten machten sich auch in den Mietnebenkosten der Studierendenwohnheime des SWFR bemerkbar. Daher war es für das SWFR unumgänglich, die Mieten ab dem 1. Januar 2023 anzupassen.

Für 2023 erhöhen sich die Gesamt-Mietnebenkosten voraussichtlich um 39,74 Euro pro Wohnplatz. Im Jahr 2022 hatte das SWFR die bereits erfolgten Kostensteigerungen alleine getragen. In 2023 müssen Teile davon in Form von Mietnebenkostenerhöhungen an die in den Wohnheimen lebenden Studierenden weitergegeben werden. Dafür wurde festgelegt, dass das SWFR ab dem 1. Januar 2023 die Mieten um 25 Euro pro Monat erhöht.

Sollten die Mietnebenkosten des SWFR im Jahr 2023 doch um weniger als 25 Euro pro Monat und Wohnplatz ansteigen, wird das SWFR den Studierenden im Juli 2024 den zu viel geleisteten Betrag für 2023 zurückerstatten. Eine Nachzahlung für 2023 wird es für die Studierenden in keinem Fall geben. Auch dann nicht, wenn der Anstieg der Gesamt-Mietnebenkosten über den kalkulierten 39,74 Euro pro Wohnplatz liegen sollte. Alle Mieterinnen und Mieter wurden im Vorhinein über die Mietanpassung informiert.



ZIMMER FREI?

VERMIETEN SIE AN STUDIERENDE!

Wir freuen uns über Ihr Angebot:
Zimmervermittlung im Studierendenwerk Freiburg
Telefon 0761 2101-204 zimmer@swfr.de

Ob an der Universität oder in der Stadt: Studierende bereichern unser Zusammenleben und geben uns neue Impulse. Helfen Sie mit, ihnen das Ankommen in Freiburg – insbesondere auch in Zeiten der Coronapandemie – zu erleichtern. Herzlichen Dank!

Prof. Dr. Kerstin Kriegelstein
Rektorin der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

www.swfr.de/freierwohnungsmarkt



1.3 Hochschulgastronomie

Verschiedene (saisonale) Aktionswochen in den Mensen

In den Mensen versüßten verschiedene Aktionswochen wie Lieblingsessen, Spargelzeit, Salate und Bowls zur Sommerzeit, Tolle Knolle und Weihnachtessen den Studierenden den Gaumen. Die Spargelzeit von Mai bis etwa Mitte Juni nutzten alle Mensen des Studierendenwerks. An mindestens einem Tag pro Woche gab es ein leckeres Spargelgericht.

Während der „Salate & Bowls“-Aktionsstage im Juni haben wir in den Freiburger Mensen, sowie in Offenburg, Furtwangen und Lörrach täglich ein frisches Salatgericht oder eine leckere Bowl serviert.

Auch das Lieblingsessen, das in allen Freiburger Mensen serviert wurde, durfte nicht fehlen. Hier wurden alle Essen angeboten, die im Sommersemester am besten bewertet wurden.

Bei der „Tolle Knolle“ Aktionswoche im Dezember in allen Mensen des SWFR gab es täglich mindestens ein Gericht mit Knollengemüse.

Das Weihnachtessen in den Mensen des SWFR rundete die Aktionswochen zum Jahresende hin ab.

Pasta della Mensa – das SWFR besitzt eine eigene Pasta-Maschine

In den Freiburger Mensen Rempartstraße, Institutsviertel und Littenweiler gab es zum ersten Mal Pasta aus der eigenen

Pasta-Manufaktur. Im Januar 2022 stand der Speiseplan der Freiburger Mensen unter dem Motto „Pasta della Mensa!“. Serviert wurden unterschiedliche Pasta-Kreationen aus der eigenen Pasta-Manufaktur.

Als eines von wenigen Studierendenwerken in ganz Deutschland besitzt das SWFR eine eigene Pasta-Maschine, die in Baden-Württemberg hergestellt und in der Mensa Littenweiler installiert wurde. Seitdem können dort verschiedene Nudeln selbst produziert werden, zum Beispiel Nudeln aus Hartweizengrieß, Kichererbsen- und Linsenmehl, die auch für die vegane Ernährung geeignet sind. Der Hartweizen wird von einer Mühle in der Region bezogen.

Aktion Bio-Fleisch in den Freiburger Mensen und Außenstellen-Mensen

Im Februar 2022 gab es in den Freiburger Mensen Bio-Fleisch-Gerichte für nur 0,70 Euro Aufpreis. Vom 7. bis 11. Februar boten alle Freiburger Mensen jeweils ein Gericht aus Bio-Fleisch an. Für nur 70 ct mehr gab es Bio-Rind-, Bio-Puten- und Bio-Schweinefleisch. Das Freitags-Fischgericht war ein gebratener Wild-Kabeljau aus nachhaltigem Fischfang.

In der Woche gab es in drei Mensen jeweils an einem Tag einen Aktionsstand, an dem der Einkauf und die Leitung der Mensa zum Thema Nachhaltigkeit informierten. Außerdem gab es die Möglichkeit, Feedback, Wünsche und Kritik zu äußern.

Im Nachgang der Aktion Bio-Fleisch gab es eine Befragung der Studierenden. Über 90% der Mensa-Gäste fanden es grundsätzlich gut, dass die Mensa Bio-Fleisch anbot. 75% der Befragten wären auch zukünftig bereit, dafür einen Aufpreis zu bezahlen. Die Hälfte der Fleisch-Essenden würde dann weniger Fleisch essen, die andere Hälfte bliebe trotz Aufpreis beim bisherigen Fleischkonsum. Ende März fand die Aktion auch in den Außenstellen-Mensen des SWFR statt.

Pro Climate Week

In der Woche vom 14. bis 18. November fand in allen Mensen des SWFR die Pro Climate Week statt. Das war die erste Aktionswoche mit einem komplett einheitlichen Speiseplan. An allen Standorten gab es täglich ein klimafreundliches Essen als Alternative. Begleitet wurde die Woche von einem Aktionsstand, an welchem über das Essen aufgeklärt wurde. Unterstützt wurde die Pro Climate Week vom Projekt „Food for Future Freiburg“, das seit Sommer 2022 von der Stadt Freiburg und der Energieagentur Regio Freiburg umgesetzt wird.

Anpassungen der Mensapreise

Aufgrund der stark gestiegenen Einkaufspreise für Lebensmittel und der steigenden Personal-, Energie- und Betriebskosten musste das SWFR die Mensapreise zum 4. April 2022 um 25 Cent und zum 12. September 2022 um weitere 15 Cent für Studierende anheben.

Der Betrieb der Mensen und Cafeterien ist generell ein Zuschussgeschäft. Die Produktionskosten werden durch den Verkauf nicht gedeckt. Ohne Zuschüsse der Landesregierung und ohne den Studierendenbeitrag wäre es nicht möglich, das Essen in der Mensa so günstig anzubieten. Um weiterhin qualitativ hochwertiges Essen anzubieten, musste das SWFR die Preise anheben. Im Durchschnitt lag die Preiserhöhung für Studierende bei circa 0,40 Euro pro Essen.

Mensaführungen

Die Mensaführungen im Sommersemester 2022 haben in der Rempartstraße, im Institutsviertel und in Littenweiler stattgefunden. Im Wintersemester fanden ebenfalls in den Freiburger Mensen und in der Mensa Schwenningen eine bzw. im Institutsviertel zwei Mensaführungen statt.

Klimaneutraler Kaffee

Das SWFR ließ den Carbon Footprint seines Café Crème und seines Espressos ermitteln. Beide sind Bio-Produkte aus ökologischer Landwirtschaft. Die nicht vermeidbaren Emissionen der beiden Kaffeesorten wurden durch Investitionen in Klimaschutzprojekte ausgeglichen, so dass beide Kaffees als klimaneutrale Produkte angeboten werden können.



1.4 Studentisches Leben

1.4.1 Soziales

Großer Stipendien-Infotag in der Mensa Institutsviertel

Das SWFR lud am Samstag, 7. Mai zum Stipendien-Infotag in der Mensa Institutsviertel ein. Ziel des Info-Tags war es, Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Stipendienarten und Stipendienggeberinnen und -geber zu bieten. Der Infotag bestand aus einem kurzen Vortrag vom Service Center Studium zur Studienfinanzierung mit Stipendien und aus Infotischen, wo Ansprechpersonen verschiedener Stiftungen und Förderungswerke für Fragen bereit standen.

Stipendien an sozial engagierte Studierende auf Vorschlagbasis

Das SWFR vergab zum Wintersemester erneut vier Stipendien für ehrenamtlich sozial engagierte Studierende. Die Stipendien waren mit jeweils 250 Euro im Monat dotiert und auf zwei Semester befristet.

Die Stipendienvergabe erfolgte aufgrund von Vorschlägen durch Hochschulen, Vereinen und sonstigen Institutionen sowie von Privatpersonen. Eigenbewerbungen waren nicht möglich. Über die Stipendienvergabe entschied eine Auswahlkommission aus Beschäftigten des Studierendenwerks und studentischen Mitgliedern des Verwaltungsrats des Studierendenwerks.

Energiekostendarlehen

Das SWFR unterstützte Studierende, die aufgrund steigender Energiekosten Probleme hatten, ihre Energiekostenrechnung zu bezahlen. Beantragen konnten die Hilfe alle immatrikulierten Studierenden einer dem SWFR angeschlossenen Hochschule. Die Höhe des Darlehens wurde individuell angepasst und betrug maximal 300 Euro. Das Darlehen war zinslos und ohne zusätzliche Bürgschaft erhältlich.

Studienstartstipendium des SWFR

Studierende, die trotz persönlicher, biographischer oder gesundheitlicher Hürden ihr Studium aufnahmen und dabei besondere Leistungen brachten, konnten sich für finanzielle Unterstützung an das SWFR wenden. Das Studienstartstipendium richtete sich an Studienanfängerinnen und -anfänger (erstes oder zweites Bachelor-Semester oder erstes Master-Semester), die an einer dem SWFR angeschlossenen Hochschule studierten. Die Hilfe war ein Überbrückungskonzept für den Start, das bedeutet, es musste ein langfristiges Finanzierungskonzept vorliegen.

1.4.2 Kultur & Freizeit

Studentisches MONDO Musiktheater präsentierte 20er Jahre-Revue live im MensaGarten

Eine 20er-Jahre-Revue hatte sich das SWFR letztes Jahr zum hundertsten Geburtstag von seinem studentischen MONDO Musiktheater gewünscht. Pandemiebedingt konnte die rasante Revue nur 2 mal live aufgeführt werden. Im Sommer 2022 gab es deshalb eine Wiederaufnahme des sehenswerten Stücks mit einem neuen studentischen Ensemble. In CRASH...BANG...BOOM!!! – Ein Cabaret sangen und tanzten 14 Studierende gegen die Herausforderungen einer schwierigen Zeit an. Sie tauchten ein in die 1920er Jahre, entwickelten eigene Charaktere, ließen wundervolle Musik samt ihrer Tänze sowie ein wenig Zeitgeist wiederaufleben und spielten sich rasant und vergnüglich von einer wunderbaren Nummer zur nächsten. Das MONDO Musiktheater des SWFR entführte temporeich und unterhaltsam in die wilden 20er Jahre und knüpfte dabei Verbindungen zum studentischen Leben vor 100 Jahren. Denn das Lebensgefühl der 1920er, einer Zeit, in der man sich an nichts festhalten konnte und die einem den Boden unter den Füßen wegzog, erwies sich auch 2022 als allzu aktuell.



Volles Open-Air-Programm, Wanderungen und Ausflüge im Juni – Kultur- und Studitours-Angebote des SWFR

Volles Open-Air-Programm, Wanderungen und Ausflüge im Juni – das waren die Kultur- und Studitours-Angebote des SWFR.

Im MensaGarten in der Rempartstraße gab es im Juni jede Menge Kulturveranstaltungen: Livemusik, Comedy, Slam und Poesie bei „Best of Supreme“ und „Best of Lied.Gut“. Wer Lust auf Musik, Tanz und internationale Vibes hatte, durfte das große Sommerfest für Studierende des Internationalen Clubs „Kultour Pur“ nicht verpassen.

Für alle Wanderbegeisterten hatten Studitours einiges im Angebot: Eine 9 Kilometer lange Wanderung auf den Hexenberg Kandel mit einer anschließenden Riesenrutschenfahrt, sowie einen Besuch des Vogtsbauernhofs in Gutach, des ältesten Freilichtmuseums Baden-Württembergs. Im Programm waren auch Ausflugsziele zu Sehenswürdigkeiten wie dem Schloss Neuschwanstein oder dem Rheinfall, dem größten Wasserfall Europas.

Sommerfest im MensaGarten mit Slam, Musik und Comedy

Beim Sommerfest im MensaGarten vom 22. bis 24. Juni zeigte das SWFR eine Auswahl seines studentischen Kulturprogramms open air im MensaGarten der Rempartstraße. Los ging es mit Slam, Poesie, Musik, Comedy u.v.m. bei Best of SUPREME. Der Internationale Club präsentierte am 23. Juni für Studierende das Kulturfestival KULTOUR PUR, bei dem internationale Studierende die Kulturen ihrer Länder vorstellten. Zum Abschluss traten bei Best of LIED.GUT die Gewinner der Acoustic Slams gegeneinander an – das Publikum stimmte ab, wer gewann.

Unterstützung für Studierende in der Prüfungsphase – Workshop-Programm „Erfolgreich studieren“

Bevor das Sommersemester Ende Juli langsam zu Ende ging, standen für die meisten Studierenden Prüfungen an. Das SWFR bot mit seinem Workshop-Programm „Erfolgreich studieren“ Unterstützung bei verschiedenen Herausforderungen an. Neben Workshops zu Themen wie Rhetorik, zum wissenschaftlichen Arbeiten, zur Selbstorganisation und schnellerem Lesen gab es speziell für die Prüfungsphase das 2-Tages-Seminar „Entspannung, innere Ruhe und Konzentration in Prüfungszeiten“.

Vielfältiges Veranstaltungsprogramm im Wintersemester: Mensa-Singers, Schwarzwälder Kirschtorten Seminar, Aqua-Boxing oder ausdrucksstarkes Malen

Nach der Corona-Pause startete das SWFR mit einem bunten Freizeitangebot ins Wintersemester. Ob Chorgesang und Stimmtraining bei den „Mensa-Singers“, ob Backen lernen beim Schwarzwälder Kirschtorten-Seminar, ob Aqua-Boxing oder Ausdrucksstarkes Malen – das Angebot für Studierende war groß. Und in der Mensa Institutsviertel wurde abends wieder getanzt: Vier verschiedene Tanzkurse gab es im Wintersemester, von Salsa über Standard bis zu Lindy Hop. Aber auch Kurse für Eltern & Kind, Selbstverteidigung für Frauen oder Yoga fanden sich im Programm.

Bei den „Studitours“ war ebenfalls einiges geboten: Städte-trips nach Zürich und Luzern, nach Paris, Strasbourg und Basel oder zur Fête des Lumières nach Lyon. Außerdem natürlich viele schöne Ausflüge und Wanderungen im Schwarzwald und erstmals auch Family-Touren für Studierende mit Kindern.

Und last but not least: auch die MensaBar in der Rempartstraße legte wieder los mit altbekannten Lieblingen wie dem Acoustic Slam Lied.Gut, dem Ping Pong Club immer

Montagabends und dem Slam-Format Supreme. Zusätzlich gab es Konzerte, Parties, Filmvorführungen, Diskussionsabende sowie ein vielfältiges Programmangebot des Internationalen Clubs für Studierende (IC) mit Kultur- und Partyabenden, dem Café Multilingua und zahlreichen Kursen rund um die internationale Küche.

Fotografie Workshop für Studierende: Freiburger StadtRäume mit Fotograf Peter Herrmann

Das SWFR bot gemeinsam mit dem Museum für Neue Kunst Freiburg einen Fotografie-Workshop für Studierende im Museum für Neue Kunst an.

Nach einer Führung durch die derzeitige Sonderausstellung „Phänomen Großmann trifft auf künstlerische Fotografie“ im Museum für Neue Kunst Freiburg, gab der Fotograf Peter Herrmann eine Einführung in die Fotografie. Eine Auswahl der besten Fotos wurde in einer Ausstellung im Museum für Neue Kunst veröffentlicht.



1.4.3 Internationales

Grenzgänger: Deutsch-Französischer Songwriting Hip-Hop Workshop mit Duo „Zweierpasch“ mit Abschluss-Auftritt

Zehn Studierende aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz präsentierten am 19. Februar 2022 live auf der Bühne der MensaBar ihren eigenen HipHop Song. Vorangegangen war ein mehrtägiger Songwriting Hybridworkshop mit dem Freiburger Erfolgsduo „Zweierpasch“.

Online vernetzt erlernten die Studierenden mit Felix und Till Neumann (Zweierpasch) in einer Kreativ-Werkstatt Basistechniken des Songwritings. Vom 16. bis 19.02.2022 wurde im Freiburger Tonstudio von Zweierpasch getextet, geübt und eine Performance für die Bühne einstudiert. Filmemacher Sebastian Lucht drehte den Videoclip dazu. Nach dem professionellen Recording des Songs ging er live über die Bühne in der MensaBar, wo die jungen Songwriter zu den Beats von Zweierpasch groovten. Im Anschluss boten Zweierpasch mit Band ein begeisterndes Konzert. Aufgrund der allgemeinen Situation war nur ein kleines Publikum zugelassen. Die Performance wurde Live gestreamt für alle, die nicht dabei sein konnten.

Teilnahmeberechtigt waren Studierende der Universitäten und Hochschulen sowie der Verbände der Studierendenwerke und CROUS: Straßburg, Mulhouse, Lyon, Basel, Karlsruhe und Freiburg. Das Projekt wurde finanziell unterstützt vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (L'Office franco-allemand pour la Jeunesse).

Campus der Zukunft – nachhaltig, sozial und digital. Das SWFR war Gastgeber des 41. Deutsch-Französischen Kolloquiums für Studierendenwerke

Vom 22. bis 26. August 2022 fand in Freiburg das 41. Deutsch-Französische Kolloquium für Studierendenwerke statt. Das Kolloquium wurde ausgerichtet vom Deutschen Studentenwerk (DSW), den französischen CROUS und dem European Council for Student Affairs (ECStA) und unterstützt vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW).

Unter dem Thema „Campus der Zukunft: nachhaltig, sozial und digital“ haben rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich und Europa über ihre Erfahrungen mit den Auswirkungen der Pandemie auf das studentische Leben und über die aktuellen Entwicklungen im Hochschulbereich diskutiert. Auch zukünftige Herausforderungen und Chancen wurden thematisiert.

Grenzüberschreitendes Projekt „Stimmen gegen Rassismus und Populismus“ ging in die dritte Runde

Bereits zum dritten Mal setzten sich Studierende aus Frankreich und Deutschland multimedial mit Rassismus und Populismus in der digitalen Welt auseinander. Im Herbst/Winter 2022 wurde das bereits zwei Mal erfolgreich durchgeführte deutsch-französische Blogprojekt „Stimmen gegen Rassismus und Populismus“ fortgesetzt. Dabei hatten 20 Studierende aus Freiburg, Mulhouse, Karlsruhe, Lörrach und Straßburg die Möglichkeit, sowohl mehr zu den Themen Populismus und Rassismus zu lernen, als auch erste journalistische Erfahrungen zu sammeln. In drei Lehr- und Lernredaktionen zu Online-Journalismus im Bereich Text, Film und Podcast standen ihnen erfahrene Chefredakteurinnen und -redakteure zur Seite beim Entwickeln und Veröffentlichenden eigener Beiträge.

Teilnahmeberechtigt waren Studierende der Universitäten und Hochschulen sowie der Verbände der Studierendenwerke und CROUS: Straßburg, Mulhouse, Basel, Karlsruhe und Freiburg. Die Teilnahme an dem Projekt war kostenfrei (inkl. Verpflegung, Fahrtkosten, Aufenthaltskosten). Das Projekt wurde finanziell unterstützt vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (L'Office franco-allemand pour la Jeunesse) und der Deutsch-Französisch-Schweizerischen Oberrhein-Konferenz (Conference Franco-Germano-Suisse du Rhin Supérieur).



MensaBar Rempartstrasse
Kick-Off International Party

1.5 Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

1.5.1 Öffentliche Podiumsdiskussion

Zum Abschluss der 100-Jahre-Jubiläumsfeierlichkeiten diskutierte ab 29. April in der MensaBar ein prominent besetztes Podium zum Thema Chancengleichheit an Hochschulen.

Damit holte das Studierendenwerk das Abschluss-Event seines Jubiläumjahres nach. Unter der Moderation von Maria-Xenia Hardt haben Katja Urbatsch (ArbeiterKind),

Georg Restle (Politmagazin Monitor), Nadyne Saint-Cast (Die Grünen) und Gabi Rolland (SPD) zum Thema Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit diskutiert und Erwartungen an die Zukunft formuliert.

Im Anschluss an die Diskussion gab es Live-Musik und Getränke.

1.5.2 Erster Nachhaltigkeitsbericht des SWFR

Das SWFR hat seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt. Als gemeinnützige, soziale Einrichtung sehe man sich in allen Tätigkeitsfeldern auch den Grundsätzen der Nachhaltigkeit verpflichtet, so Geschäftsführer Clemens Metz im Vorwort des Berichts. Die Unterzeichnung der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg im Sommer 2021 gab den Anstoß dazu, alle Maßnahmen des SWFR in Sachen Klimaschutz ausführlich in einem Nachhaltigkeitsbericht darzustellen. Die Schwerpunkte beim SWFR lagen dabei in den Bereichen Hochschulgastronomie und Woh-

nen. Der Bericht erklärte außerdem, wie das SWFR seinen Nachhaltigkeitswert misst, wo seine Ziele lagen und liegen und lieferte einen Ausblick auf die kommenden Jahre. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde auf der Website des SWFR veröffentlicht.

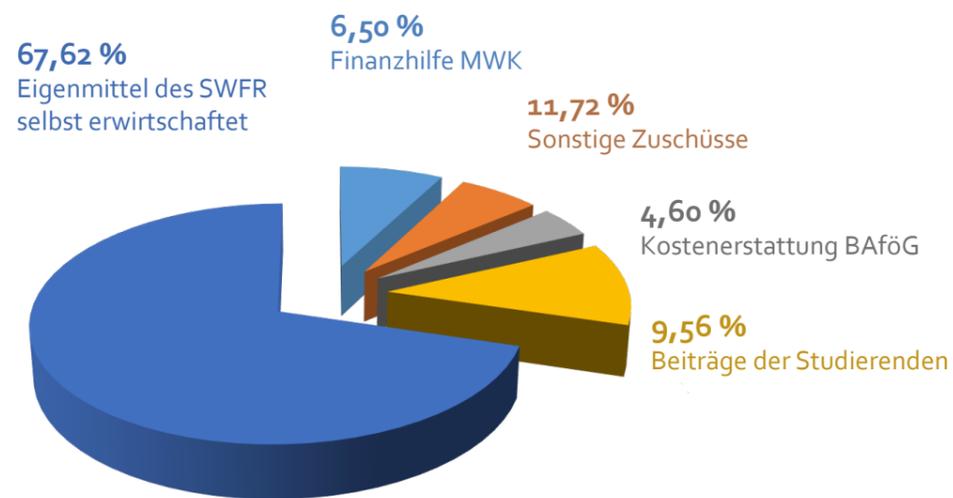


2

Das Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald in Zahlen

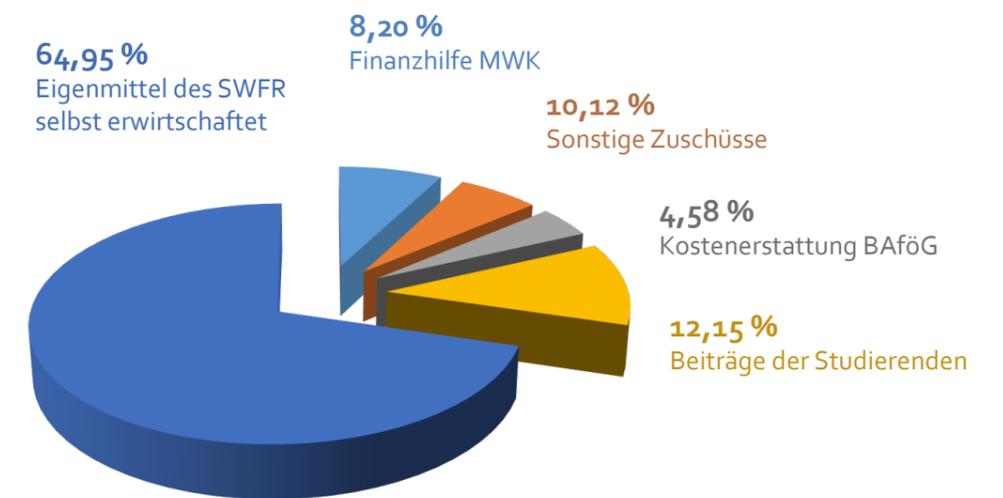
Finanzierung 2022

	Erträge	Anteil
Finanzhilfe MWK	3.309.387,00 €	6,50 %
Sonstige Zuschüsse	5.996.394,34 €	11,72 %
Kostenerstattung BAföG	2.339.227,01 €	4,60 %
Beiträge der Studierenden	4.868.522,10 €	9,56 %
Eigenmittel des SWFR selbst erwirtschaftet	34.418.665,01 €	67,62 %
	50.902.195,46 €	100 %



Finanzierung 2021

	Erträge	Anteil
Finanzhilfe MWK	3.309.387,00 €	8,20 %
Sonstige Zuschüsse	4.083.460,79 €	10,12 %
Kostenerstattung BAföG	1.847.835,18 €	4,58 %
Beiträge der Studierenden	4.904.152,80 €	12,15 %
Eigenmittel des SWFR selbst erwirtschaftet	26.204.083,18 €	64,95 %
	40.348.918,95 €	100 %



Bilanz zum 31. Dezember 2022 und 2021

Aktiva	2022	2021
A. Anlagevermögen	231.738.480,13 €	218.249.764,55 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software / Rechte	15.775,00 €	24.736,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	210.042.337,45 €	189.443.582,72 €
2. Technische Anlagen	2.584.442,00 €	2.768.748,00 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.661.068,33 €	9.454.154,20 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.961.832,65 €	15.968.356,03 €
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59 €	25.564,59 €
2. Sonstige Ausleihungen	447.460,11 €	564.623,01 €
B. Umlaufvermögen	11.294.697,78 €	9.655.161,85 €
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	364.720,84 €	260.553,19 €
2. Handelswaren	5.192,60 €	8.452,50 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324.641,37 €	122.546,91 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 0,00 € (i. Vj. 56.948,99 €)	0,00 €	56.948,99 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.997.262,36 €	1.099.020,47 €
III. Wertpapiere	1.904.259,90 €	2.502.225,48 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.698.620,71 €	5.605.414,31 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	96.158,37 €	100.802,54 €
	243.129.336,28 €	228.005.728,94 €

Passiva	2022	2021
A. Eigenkapital	117.623.731,59 €	112.784.580,62 €
I. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen	111.285.692,72 €	106.978.386,79 €
II. Gewinnrücklagen	5.806.193,83 €	5.324.680,94 €
III. Bilanzgewinn	531.845,00 €	481.512,89 €
B. Sonderposten	18.929.469,00 €	17.325.814,00 €
1. aus Investitionszuschüssen	18.888.164,00 €	17.304.009,00 €
2. aus nicht verbrauchten sonstigen Zuschüssen	41.305,00 €	21.805,00 €
C. Rückstellungen	1.283.363,00 €	1.369.643,00 €
Sonstige Rückstellungen	1.283.363,00 €	1.369.643,00 €
D. Verbindlichkeiten	103.596.396,30 €	94.054.432,54 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	96.071.216,54	86.834.566,51
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.699.764,21 €	1.260.774,98 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 49.832,22 € (i. Vj. 29.600,99 €)	49.832,22 €	29.600,99 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: 104.652,84 € (i. Vj. 100.109,12 €) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 571,02 € (i. Vj. 813,06 €)	5.775.583,33 €	5.929.490,06 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.696.376,39 €	2.471.258,78 €
	243.129.336,28 €	228.005.728,94 €

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

1. Umsatzerlöse		32.129.186,46 €
2. Zuschüsse/Finanzhilfe		11.615.008,35 €
3. Beiträge der Studierenden		4.868.522,10 €
4. Sonstige betriebliche Erträge		267.068,26 €
5. Materialaufwand		-18.780.956,08 €
a) Aufwendungen für Lebensmittel, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-4.416.321,61 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.364.634,47 €	
6. Personalaufwand		-14.570.269,10 €
a) Löhne und Gehälter	-11.308.237,12 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.262.031,98 €	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.788.900,30 €
8. Auflösung von Investitionszuschüssen		-531.845,00 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.296.393,95 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		56.496,31 €
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-170.437,89 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-782.252,82 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-13.167,05 €
14. Ergebnis nach Steuern		5.065.749,29 €
15. Sonstige Steuern		-226.598,32 €
16. Jahresüberschuss		4.839.150,97 €
17. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		1.434.068,98 €
18. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-5.741.374,95 €
19. Bilanzgewinn		531.845,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

1. Umsatzerlöse		24.969.450,30 €
2. Zuschüsse/Finanzhilfe		9.240.682,97 €
3. Beiträge der Studierenden		4.904.152,80 €
4. Sonstige betriebliche Erträge		192.831,43 €
5. Materialaufwand		-12.670.560,84 €
a) Aufwendungen für Lebensmittel, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.812.918,33 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.857.642,51 €	
6. Personalaufwand		-12.278.144,56 €
a) Löhne und Gehälter	-9.672.924,33 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.605.220,23 €	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.093.910,69 €
8. Auflösung von Investitionszuschüssen		-481.512,89 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.001.878,58 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		50.834,36 €
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-9.161,56 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-712.911,99 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.418,08 €
14. Ergebnis nach Steuern		5.060.478,45 €
15. Sonstige Steuern		-246.412,97 €
16. Jahresüberschuss		4.814.065,48 €
17. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		509.454,20 €
18. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-4.842.006,79 €
19. Bilanzgewinn		481.512,89 €

3

Geschäftsführung und Verwaltungsrat

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte des Studierendenwerks, vertritt es gerichtlich und außergerichtlich und ist Vorgesetzter des Personals. Geschäftsführer ist Herr MBA, Dipl.-Betriebswirt (DH) Clemens Metz.

Ferner wurde ihm ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung gestellt, was einem geldwerten Vorteil von TEUR 4,5 entspricht. Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Der Geschäftsführer erhielt im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2022 eine Grundvergütung in Höhe von TEUR 135,5 sowie einen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteil in Höhe von 11 tausend Euro und zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsanteil von TEUR 8,5.

Frau Helga Basler (Stv. Geschäftsführerin) ist vom Verwaltungsrat zur Abwesenheitsvertreterin gem. § 5 Abs.4 StWG bestellt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats

Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir die Stellvertreterinnen und Stellvertreter aus Platzgründen nicht auflisten

Vorsitzende:	Prof. Dr. Kerstin Krieglstein
Stellvertretender Vorsitzender:	Prof. Dr. Ulrich Druwe (bis 31.03.2022) Prof. Dr. Hans-Georg Kotthoff (ab 01.04.2022)
Wahlmitglieder aus den Hochschulleitungen:	
Rektorin der Albert-Ludwigs-Universität:	Prof. Dr. Kerstin Krieglstein
Rektor der Pädagogischen Hochschule:	Prof. Dr. Ulrich Druwe (bis 31.03.2022) Prof. Dr. Hans-Georg Kotthoff (ab 01.04.2022)
Rektor der Hochschule Furtwangen:	Prof. Dr. Rolf Schofer
Externe Sachverständige:	
Erster Bürgermeister der Stadt Freiburg:	Ulrich von Kirchbach
MdL, SPD-Landtagsfraktion:	Gabi Rolland
Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Freiburg	Prof. Dr. Alexander Bruns

Studentische Mitglieder:	bis 14.10.2022	Lara Quaas	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
	ab 15.10.2022	Johanna Eckes	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
		Niklas Krull	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
	ab 15.10.2022	Timo Rachel	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
	bis 14.10.2022	Julia Böhrer	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl
	bis 14.10.2022	Felix Folberth	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl
	ab 15.10.2022	Sophie Hofmann	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl

Mitglied mit beratender Stimme:

Thomas **Grüninger**
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks Freiburg

An den Sitzungen des VR nehmen mit beratender Stimme teil:

Ines **Schulz** / Matthias **Röder**
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Clemens **Metz**
Geschäftsführer des Studierendenwerks Freiburg

Impressum

Herausgeber

Studierendenwerk Freiburg A.d.ö.R.
Basler Straße 2
79100 Freiburg

0761 2101-200

presse@swfr.de

swfr.de

facebook.com/studierendenwerk.freiburg

twitter.com/studentenwerkfr

youtube.com/user/KanalSWFR

studierendenwerkfreiburg.wordpress.com

instagram.com/studierendenwerk_freiburg

Redaktion

Pressestelle Studierendenwerk Freiburg
V.i.S.d.P. Jacqueline Grundig / Beate Hoffmüller

Layout und Satz

Pressestelle Studierendenwerk Freiburg
Linda Lim

Druck

schwarz auf weiss
Litho- und Druck GmbH
Habsburgerstrasse 9
79104 Freiburg

Fotos

SWFR, außer:
Foto Vorwort: Peter Herrmann
S. 13 Hanno Müller (links)
S. 14 Rahel Locher(rechts)
S. 17 Peter Herrmann
S. 18: Erwan Egreteau (rechts)
S. 19: Theo Ikareth (links)

1. Auflage (2022) 100 Exemplare

